

## Plagiognathus (Poliopterus) litoralis. n. sp. (Hem. Heteropt. Miridae)

von Eduard Wagner, Hamburg.

### I. Untergattung *Poliopterus* nov. subgen.

Die Gattung *Plagiognathus* Fieb. enthält eine Reihe von Arten, die von den übrigen Arten der Gattung stark abweichen und daher die Zusammenfassung in einer besonderen Untergattung rechtfertigen. Sie sind fein weißlich oder gelblich behaart und haben nie schwarze Haare, wie sie sich bei allen übrigen Arten der Gattung finden. Das ganze Tier erscheint dadurch mehr oder weniger grau. Die Schenkel sind sehr lang und oft dunkel gefärbt, während alle anderen Arten helle Schenkel haben. Der Scheitel ist beim ♂ mindestens 1,9mal, beim ♀ 2,5—3mal so breit wie das Auge. Die Arten sind überdies von geringerer Größe, das ♂ ist höchstens 4 mm, das ♀ 3,8 mm lang. Soweit ich es bisher feststellen konnte, haben sie auch einen weit schlankeren Penis. Die meisten der Arten leben, soweit bisher bekannt, an Artemisiaarten. Ich gebe der neuen Untergattung den Namen *Poliopterus*. Zu ihr gehören die folgenden Arten:

#### *Poliopterus* subgen. nov.

(Typus subgen: *P. albipennis* Fall.)

1. *P. flavipes* Reut. 1875. Mittelmeergebiet.
2. *P. tomentosus* Reut. 1888. Sizilien.
3. *P. collinus* E. Wagn. 1941. Nordwestdeutschland, Oesterreich.
4. *P. albipennis* (Fall.) 1829. Paläarktische Region.
5. *P. litoralis* n. sp. Norddeutschland, Holland.
6. *P. arenicola* E. Wagn. 1941. Mitteleuropa.
7. *P. amurensis* Reut. 1883. Amurgebiet.
8. *P. pallidulus* (Dhlb.) 1850. Schweden.
9. *P. phlomidis* Lindbg. 1934. Spanien.
10. *P. decolor* Lindbg. 1934. Spanien.
11. *P. breviceps* Reut. 1878. Turkestan.

#### II. *P. litoralis* n. sp.

Länglich-eiförmig (♂) bis eiförmig (♀), das ♂ 3,5mal, das ♀ 3,0mal so lang wie an den Schultern breit. Weißlichgelb bis graugelblich, dicht mit feinen, weißen Haaren bedeckt, die bei älteren Stücken bisweilen abgerieben sind. Kopf 0,75mal so breit wie das Pronotum am Hinterrande, kurz, gewölbt, stark geneigt; Stirn in der Mitte oft bräunlich; Stirnswiele nur wenig vorstehend, ganz oder nur an der Spitze schwarzbraun bis schwarz; Zügel schwarz oder bräunlich; Scheitel ungerandet, beim ♂ 1,9mal, beim ♀ etwa 3mal so breit wie das kleine Auge. Fühler blaß graugelblich, das 1. Glied schwarz, nur an der Spitze oft sehr schmal hell; das 2. Glied beim ♂ am Grunde breit schwarz, gegen die Spitze allmählich heller werdend, beim ♀ am Grunde nur schmal schwarz (höchstens ein Drittel der Länge); 2. Glied verhältnismäßig lang, beim ♂ stets etwas länger als das Pronotum am Hinterrande breit ist, beim ♀ kaum länger als der Kopf samt Augen breit ist; das 3. Glied etwa 0,8mal so lang wie das 2.; das 4. fast doppelt so lang wie das 1., die beiden letzten Glieder zusammen weit länger als das 2., hell graubräunlich und gegen die Spitze etwas dunkler werdend. Schildchen in den Grundwinkeln bisweilen mit gelbrotem Fleck. Halbdecken beim ♂ 4mal, beim ♀ 3,4mal so lang wie eine Halb-